

Foto: iStock_000029865926

STRUKTUR & AUFBAU

MODUL I: Zwischen Zwang und Freiheit

- 22./23.04. 2022 Reales Selbst versus Ideal-Selbst
- 03./04.06. 2022 Eigene Bedürfnisse versus gesellschaftliche Erwartungen
- 01./02.07. 2022 Selbstannahme versus Selbstabwertung

MODUL II: Angst / Schuld / Scham – Dynamik

- 19./20.08. 2022 Schuld und Schuldgefühle
 - 23./24.09. 2022 Scham und Gesichtsverlust
 - 28./29.10. 2022 Angst/Schuld/Scham und Macht
- Supervisionstag zur Bearbeitung eigener Fallbeispiele
Termin nach gemeinsamer Absprache

MODUL III: Dialog und Konflikt

- 2023 (Selbst-) Grenze wahrnehmen und Differenz aushalten.
- 2023 Aggression als positive und als zerstörerische Kraft erkennen
- 2023 Spannungsregulation und Konfliktfähigkeit

TEILNEHMERZAHL: max. 12 Personen

KOSTEN: 270 € je Modul

ANMELDUNG: inkontakt@gestalt-institut.com

ORT: INKONTAKT gestaltinstitut berlin
Gleimstraße 37 · 10437 Berlin

SIE HABEN FRAGEN?

Für unverbindliche
Info-Gespräche wenden
Sie sich gerne an:

GABRIELE BLANKERTZ

030-499 876 06

MOBIL

0163-191 04 26

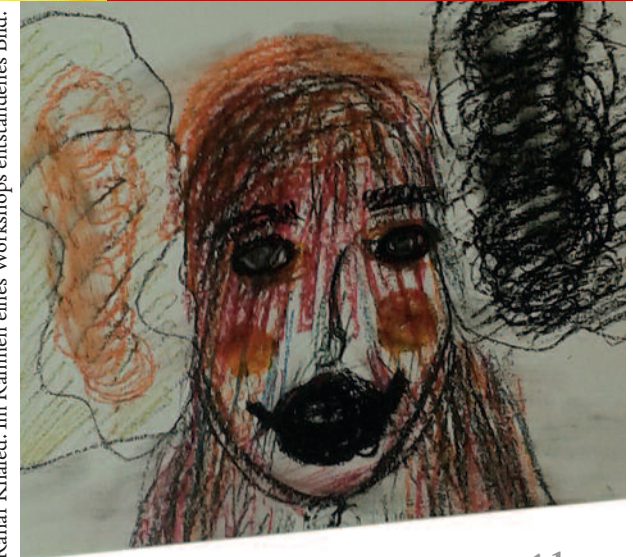
EMAIL

g.blankertz@gestalt-institut.com

INKONTAKT
gestaltinstitut berlin

Gabriele Blankertz
Gleimstraße 37 · 10437 Berlin · 030-47 01 59 52
inkontakt@gestalt-institut.com

Rahaf Khaled. Im Rahmen eines Workshops entstandenes Bild.



Weiterbildung
FLUCHT UND IDENTITÄT
im Fokus gestalt-beraterischer Arbeit

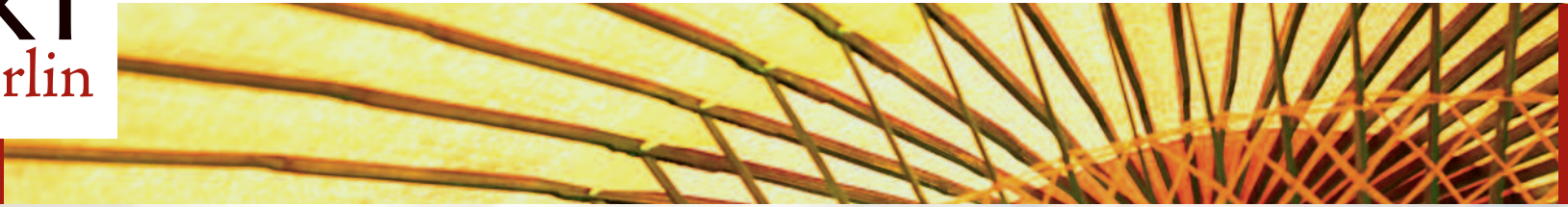
DEUTSCH/ARABISCH

LEITUNG:

Gabriele Blankertz

TRAINER:

Rawaa Alsamman,
Alexander Winker



IM FOKUS GESTALT-BERATERISCHER ARBEIT: FLUCHT UND IDENTITÄT

DARUM GEHT ES. Mit dieser Weiterbildung bieten wir arabischsprachigen Mitarbeitern sozialer Träger sowie Einrichtungen mit eigener Flucht / Migrationserfahrung, einen strukturierten Rahmen zur gezielten Auseinandersetzung mit der Frage, wie Flucht sich auf die Identität von Geflüchteten auswirkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen ihre eigenen Erfahrungen ein, die gemeinsam auf der Basis des Gestalt-Ansatzes reflektiert und für die beraterische Arbeit in diversen sozialen Feldern nutzbar gemacht werden. In der Umsetzung stehen dialogisches Arbeiten und kreative Methoden im Vordergrund.

DER GESTALT-ANSATZ erweist sich in all den Projekten, die wir im Rahmen des **INKONTAKT gestaltinstituts berlin** seit 2016 durchgeführt haben, ebenso wie in der therapeutischen Begleitung von Geflüchteten als enorm hilfreich. Die dialogische Haltung und ein Verständnis von Kontaktprozessen sowie möglichen Störungen im Kontakt eröffnen für die Betroffenen wichtige Erkenntnisse und machen neue heilsame Erfahrungen möglich. Dialogisch ist ein Prozess allerdings erst, wenn auch die Therapeutin zulässt, durch Begegnung mit ihrem Gegenüber berührt und verändert zu werden.

DIE SITUATION. Inzwischen sind viele der geflüchteten Frauen und Männer dabei, sich beruflich wie persönlich neu zu orientieren. Ehemalige Tätigkeiten können nicht mehr ausgeübt werden, oder Qualifikationen werden nicht

»In diesem Sinne kann ich sagen, von all den Menschen aus Syrien, denen ich in den Projekten, in den Einzeltherapien, in der gestalttherapeutischen Ausbildung, etc. begegnet bin, meinerseits etwas gelernt zu haben, nicht nur über Konfliktfelder und innere Nöte, sondern auch über deren Stärke und Mut, die mich berührten.«

Gabriele Blankertz

anerkannt oder fehlen, weil Ausbildungen und Studium abgebrochen werden mussten. Beziehungen haben sich durch die Flucht und die neue gesellschaftliche Situation in Deutschland verändert. Alte Rollenbilder werden in Frage gestellt und die Anforderung an Partnerschaft in der neuen Lebenssituation berühren das Thema Identität im Kern. Wer bin ich? Wer bin ich geworden? Die alte Identität stimmt nicht mehr.

Räume für die Auseinandersetzung mit diesen Fragen gibt es kaum. Hinter den Schleier der Alltagspersönlichkeit darf man nicht schauen. Das ist ein Tabu. Dadurch steigt jedoch die innere Spannung zwischen Festhalten

(Fixierung) an einem bestimmten Selbstbild und einer persönlichen Entwicklung, die erforderlich wäre, um mit den gegebenen Herausforderungen im Sinne der kreativen Anpassung umzugehen.

Unsere Erfahrung in dem Feld. Flucht und Migration sind eine der größten gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen der Zeit. Dieser Thematik widmet das 2015 gegründete **INKONTAKT gestaltinstitut berlin** von Anbeginn seine Aufmerksamkeit. So entwickelte Gabriele Blankertz in Resonanz auf die überwältigenden Fluchtbewegungen von 2015, das erste Projekt »Circle of Peace« eine Traumagruppe für arabische Frauen. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit der Künstlerin Arwa Azzouz aufgebaut und gemeinsam mit Rawaa Alsamman weiterentwickelt. Beide Frauen sind aus Syrien geflüchtet. Die Reflexion und Auswertung unserer Erfahrungen führten jeweils zu weiteren Projekten, z.B. »Im Dialog Veränderung gestalten«, eine Lernwerkstatt mit 8 Workshops. Die Arbeit mit Menschen des arabischsprachigen Raums ist seither fester Bestandteil des Weiterbildungsprogramms des Instituts.

LEITUNG: Gabriele Blankertz, Dipl.-Pädagogin, Gestalttherapeutin und Leiterin des Instituts.

TRAINER: Rawaa Alsamman, Beraterin und Trainerin, Gestalttherapeutin i. A., und Alexander Winker, Islamwissenschaftler, Gestalttherapeut.